

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	20.01.2016
Bauvorhaben:	AK Freizeit/Tourismus/Natur/Umwelt	Blatt Nr:	1
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	19.00-22.30

Anwesende Personen:	Verteiler:	Versand:
	Hr. Eisentraut, ALE Ufr. , juergen.eisentraut@ale-ufr.bayern.de	e-mail
	amrhein.marco@karlstadt.de, mees.verena@karlstadt.de	e-mail
s. Anwesenheitsliste	dagmar_kessel@yahoo.de	
K. Kohlmann	schwalbennest@fraenkisches-weinland.de	e-mail
A. Konrad	Axelundgabi.konrad@web.de	
Frieder Müller-Maatsch, Frau Schimmel	Büro MM	

O:\PROJEKTE\Karlstadt\DE Laudenbach-Mühlbach\Aktennotizen-Protokolle\Baupro-010 AK Freizeit Tour Natur Umwelt verbessert.tmd

2. AK-Sitzung Freizeit/Tourismus/Natur/Umwelt

*Anmerkungen:
Veranlassung:*

Thema der Sitzung war das Wasser, speziell der Laudenbach. Das Mainufer wurde aus Zeitgründen ausgeklammert und auf die nächste Sitzung verschoben.

Der Laudenbach

Frau Amend zeigte anhand einer Fotodokumentation, die sie zusammen mit Frau Rosenzweig im Dezember erstellt hat, den Verlauf des Laudenbachs von Mündung in den Main bis zur Quelle. Die Dokumentation wird von Frau Amend noch fertig gestellt und anschließend dem Büro Müller-Maatsch übergeben.

Beim Abgehen der einzelnen Teile des Laudenbachs in der Fotodokumentation erwähnte Frau Amend auch einige Stellen an denen Verbesserungen, z. B. von Platzsituationen oder Zugänglichkeiten zum Wasser gemacht werden können und machte Vorschläge für die Gestaltung.

Der grundsätzliche Tenor der Umgestaltung ist, dass der Bach, der im gesamten Verlauf in der Ortslage betoniertes Bachbett und Wände besitzt, so weit wie möglich renaturiert werden soll. Der Einwand von Peter Kretzinger legt nahe, den Bach doch als Industriedenkmal zu erhalten, da der Mühlenbach nahezu einmalig ist in Laudenbach. Denn der Bach wurde nicht nur in der horizontalen Ebene verlegt, sondern auch in der vertikalen. Auch wurde der Bachlauf vor Einmündung in den Main noch verlegt/verlängert um mehr als einen Kilometer als Kanal zur Lohmühle an der „Ziegelhütte“ im Dorfteil Klein-Laudenbach.

Eigentümer des Baches sind jeweils die angrenzenden Eigentümer, immer bis zur Mitte des Baches. Der Bach selbst hat eine eigene Gemarkung, ist ein Gewässer 3. Ordnung und deshalb ist die Stadt Karlstadt für beispielsweise die Säuberung des Baches zuständig.

Im Bereich der Mündung in den Main könnte man eine Kneippanlage oder ein Kneippbecken installieren. Außerdem würde sich hier auch eine Bucht zum Baden und mit einem kleinen Dorfstrand anbieten.

Entlang des Laudenbaches hat es etwa 11 Mühlen im Laufe der Zeit gegeben. Die noch erkennbaren Standorte sind mit dem Laudenbacher Mühlenweg gekennzeichnet worden, der auch beschildert ist. Die Vorstellung der Beschilderung erfolgt im Anschluss an den Vortrag von Frau Amend durch die Ehefrau des Erstellers der Mühlenwegtexte.

Ein sehr großes Ziel ist die Gestaltung des Dorfplatzes am Milchhäuschen, evtl. mit einer Umgestaltung als Spielstraße, mit einer Vergrößerung des Platzbereiches und mit einem besseren Belag, der momentan nur geschottert ist, als Provisorium und natürlich auch einem Zugang zum Wasser (Wasserspielplatz).

Entlang des Baches gibt es an mehreren Stellen noch alte Waschsteine mit Zugängen zum Wasser direkt daneben. Einige Steinstellen sind saniert und mit neuen Aufmauerungen versehen worden.

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	20.01.2016
Bauvorhaben:	AK Freizeit/Tourismus/Natur/Umwelt	Blatt Nr:	2
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	19.00-22.30

Das Milchhäuschen ist heute nicht mehr als solches in Benutzung. Die letzte Milchkuh verließ Laudenbach im August 2008. Seitdem gibt es hier zwar keine Milchwirtschaft mehr, aber noch Rinderhaltung. Das Häuschen wird anderweitig genutzt, es gehört der Gemeinde, bzw. der Stadt Karlstadt.

Entlang des Laudenbachs und des Mühlenwegs sind Absperrungen angebracht worden, die zum Teil aber nicht sicher sind, weil sie aus sehr dünnen Stäben und Stahlseilen bestehen und mehr eine optische Abstandshaltung sind als eine tatsächliche Absturzsicherung. Auch ist in vielen Bereichen, gerade am Grünstreifen entlang des Baches auf dem man laufen kann, der Hundekot ein sehr großes Problem, ebenso wie auch am Main entlang.

Teile dieses schmalen Weges entlang des Laudenbachs sind Teil des Fußwegenetzes, auch wenn sie häufig über Privatgrund gehen. Sie gelten als fußläufige Abkürzungen, z. B. um zur Kirche, zum Rathaus oder zur alten Schule zu gelangen.

Einen weiteren Bereich der Gestaltung könnte das Areal der alten Post, Heldstraße 64, Fl. Nr. 135 bieten, die demnächst abgerissen werden soll.

Im Bereich der alten Viehwaage, die bereits entfernt ist, bietet sich an eine zusätzliche Garage, die nur einem Gartengrundstück zugehörig ist, ebenfalls zu entfernen, so dass man hier einen größeren Platzbereich ebenfalls verkehrsberuhigt gestalten kann, Bachgestaltung, grüner, bzw. betonierter Randstreifen und Straßenraum. Allerdings muss man darauf achten, dass der Straßenbereich für den landwirtschaftlichen Verkehr groß genug freigehalten wird, so dass mit den großen Schleppern dort gefahren werden kann.

Im Urkataster ist zu sehen, dass es einen Bypass gibt, der mitten durch die Heldstraße fließt und den Laudenbach bei Hochwasser entlasten sollte, oder wenn der Bach gereinigt wurde, er dorthin umgeleitet wurde. Dieser Bypass existiert heute nicht mehr, allerdings fließt bei Hochwasserereignissen das Wasser genau diese Straße entlang hinunter in Richtung Main, wo früher der Bypass war.

An der Einmündung des fußläufigen Zugangs von der Winterleite zur Heldstraße öffnet sich die Heldstraße etwas und es gibt einen größeren Platz. Auch hier könnte man eine Platzgestaltung vornehmen.

Im weiteren Verlauf existiert eine Wasserentnahmestelle an der viele Landwirte für ihr Vieh Wasser entnehmen und in ihre Tanks einlaufen lassen. Einige Laudenbacher waschen dort auch illegal ihre Autos, was unterbunden werden muss, auch aus Umweltschutzgründen.

Im weiteren Verlauf gibt es den so genannten Frauenbrunnen, der eine Quelle ist, die den Laudenbach speist. Weiter im Südwesten gibt es dann die so genannte Storchenquelle oder Storchenbrunnen, der die Hauptquelle des Laudenbachs zu sein scheint.

Mühlen- und Mühlenweg

Dazu hat die Referentin die CD mit den Datenblättern dem Büro Müller-Maatsch und den Sprechern zur Verfügung gestellt, so dass sie ggf. auf der Homepage hochgeladen werden können. Es sind 7 Mühlenstandorte beschrieben, die heute noch sichtbar sind.

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	20.01.2016
Bauvorhaben:	AK Freizeit/Tourismus/Natur/Umwelt	Blatt Nr:	3
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	19.00-22.30

Schriftführer

Die Wahl des Schriftführers war in der vorhergehenden Sitzung noch nicht abgeschlossen.

So wurde sie hier vorgenommen. Dieses Amt teilen sich Dagmar Kessel und Angelika Meisel, beide aus Laudenbach. Frau Meisel kann gut Texte formulieren und Frau Kessel kennt sich mit Technik gut aus, so dass sie gemeinsam die Aufgabe bewältigen können.

Nächster Termin

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, den 02. März 2016 , wieder um 19.00 Uhr in Laudenbach statt.

Thema sind dann der Main, das Mainufer und die Mainauen, sowie dazugehörig ein Vortrag über den Boots- und Schiffsbau in Laudenbach. Mit vorbereitet werden sollen auch die innerörtlichen Fußwegenetze der beiden Ortschaften.

Das Protokoll ist eine objektive Wiedergabe der Besprechung mit den Teilnehmern. Sollte eine Passage oder eine Formulierung geändert werden, so ist mit dem Verfasser Kontakt aufzunehmen. Ansonsten gilt das Protokoll als genehmigt.

aufgestellt am 21.01.2016 BS